

Schnurr und Spiegel auf Marathon-Kurs

Die beiden Enduro-Fahrer des MSC Renchtal erreichten bei der Klassikfahrt beachtlich Platzierungen

Die Klassikfahrer des Motorsport-Clubs (MSC) Renchtal, Karin Spiegel und Hermann Schnurr, starteten erstmals bei einem Klassik-Enduro-Marathon. Die Veranstaltung in der Nähe von Koblenz zog sich über zwei Tage hinweg – es wurden vier Läufe absolviert.

Oberkirch (red/fb). Die Gelände-Zuverlässigkeitsfahrt wurde auf einem Sechskilometer-Rundkurs gestartet. Jeder Teilnehmer versuchte möglichst viele Runden zu fahren. Dies war sehr kräftezehrend, da es keine Passagen zum Ausruhen gab. Eine gezielte Sonderprüfung, wurde innerhalb jeder Runde als Gleichmäßigkeitsprüfung gewertet. Durch den Starkregen in der Nacht zuvor, war die Strecke am Samstagmorgen schlammig und sehr schwer zu fahren. Viele Fahrer schafften keine komplette Runde und beendeten den ersten Lauf vorzeitig. Sie blieben aber aufgrund



Hermann Schnurr erreichte als 12. unter 30 Teilnehmern das Ziel. Er war ältester Fahrer im Feld.
Foto: MSC Renchtal

der fairen Wertung weiter im Rennen. Der Veranstalter reagierte schnell, steckte Umleitungen aus, sodass die Hälfte der Fahrer nach einer Stunde im Ziel war.

Am Nachmittag war der Kurs abgetrocknet und alle schwierigen Passagen waren in den 90 Minuten gut zu meistern. Mit kleinen Transponderaufklebern an Helm und Motorrad war eine Livezeitnahme möglich.

Am Sonntag wurde nochmals zweimal je eine Stunde gefahren und besonders im letzten Lauf spürten dann viele Teilnehmer, dass die Kraft am Ende war. Jeder der nach dem vierten Durchgang mit der Zielflagge abgewunken wurde, fühlte sich als Sieger.

Ältester Teilnehmer

Karin Spiegel belegte unter 30 Startern den achten Gesamtplatz und war bestplatzierte Frau im Feld. Hermann Schnurr fuhr auf Rang 12 und wurde als ältester Teilnehmer unter großem Beifall besonders geehrt.